



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# **Evaluationsbericht**

## **Sekundarschule Weisslingen Schuljahr 2020/2021**



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Sekundarschule Weisslingen	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Lernbegleitung	<b>12</b>
Sonderpädagogische Angebote	<b>14</b>
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	<b>16</b>
Berufswahlvorbereitung	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Qualitätssicherung und -entwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>26</b>
Datenschutz und Information	<b>27</b>
Beteiligte	<b>28</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>29</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

# Qualitätsansprüche

Die Sekundarschule Weisslingen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



### Berufswahlvorbereitung

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.



### Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



### Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



### Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



### Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



### Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.



### Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Sekundarschule Weisslingen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Sekundarschule Weisslingen und der Schulbehörde Weisslingen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Suzanne Thörig, Teamleitung

Zürich, 28. Juni 2021

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Sekundarschule Weisslingen wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Das Schulteam stärkt mit klassenübergreifenden Aktivitäten sowie mit von allen getragenen Verhaltensgrundsätzen eine respektvolle Schulgemeinschaft. Die Jugendlichen fühlen sich wohl und übernehmen bei Gelegenheit Verantwortung.



## Berufswahlvorbereitung

Das Schulteam gestaltet den Berufswahlprozess strukturiert und bindet die Eltern sowie unterstützende Fachstellen sinnvoll ein. Die Lehrpersonen begleiten die Jugendlichen dabei aufmerksam und fördern diese planvoll.



## Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht orientiert sich an Zielen, ist sinnvoll strukturiert und abwechslungsreich gestaltet. Die Lehrpersonen schaffen durch eine sorgfältige Beziehungsarbeit und geeignete Massnahmen ein lernförderliches Klima.



## Schulführung

Die Schule stellt den Schulbetrieb mit einer zweckmässigen Organisation und einer verlässlichen Kommunikation angemessen sicher. Die pädagogische Entwicklungsarbeit erfolgt kaum koordiniert.



## Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen passen die Lernangebote oft situativ den individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler an. Sie unterstützen die Jugendlichen umsichtig und ermöglichen selbstständiges Lernen.



## Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Lehrpersonen arbeiten im Schulalltag und zur Erarbeitung von Vorhaben engagiert zusammen. Die Schul- und Unterrichtsentwicklung orientiert sich wenig an einem auf konkrete Ziele ausgerichteten Qualitätszirkel.



## Sonderpädagogische Angebote

Die Lehr- und Fachpersonen engagieren sich für eine angemessene integrative Förderung der Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen. Die Absprachen erfolgen informell, ein Planungszyklus wird nicht systematisch berücksichtigt.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern regelmässig passend. Die Lehrpersonen bieten niederschwellige Kontaktmöglichkeiten an, sie orientieren zuverlässig. Die Elternmitwirkung unterstützt den Schulbetrieb konstruktiv.



## Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Bewertung gestalten die Lehrpersonen kriterienorientiert und nachvollziehbar. Das Schulteam tauscht sich informell zur Beurteilungspraxis aus, trifft jedoch nur punktuell verbindliche Vereinbarungen.

# Kurzporträt der Sekundarschule Weisslingen

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	6	92
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende		Anzahl Personen
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		14
Fachperson (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		1
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenten		1

Weisslingen liegt im Zürcher Oberland und hat ca. 3350 Einwohnerinnen und Einwohner. Es ist gut sowohl nach Zürich wie auch nach Winterthur erschlossen. Das Dorf ist ländlich geprägt und es weist ein aktives Vereinsleben auf. Die Schule und deren Aktivitäten sind eng miteinander verknüpft. Aktuell besuchen knapp 100 Schülerinnen und Schüler aus dem Dorf und den umliegenden Aussenwachen Theilingen, Neschwil und Dettenried die Sekundarschule. Die Schulanlage liegt zentral in der Ortschaft. Zu ihr gehören zwei Primarschulhäuser, ein Kindergarten, das Sekundarschulhaus Berg, zwei Turnhallen, ein Lernschwimmbecken sowie das vielseitig genutzte alte Sekundarschulhaus. Dieses beherbergt u. a. die Schulverwaltung und die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA). Das von der Primarstufe abgegrenzte Pausenareal ist weitläufig und bietet vielfältige Aufenthaltsorte für die Jugendlichen.

Das Team der Sekundarschule besteht aus 15 Lehr- und Fachpersonen und zeichnet sich durch bisher wenig personelle Wechsel aus. Eine Klassenassistentin sowie eine Fach-

person für Schulsozialarbeit, welche auch in der Primarschule arbeitet, ergänzen das kleine Schulteam. Die mit einem Pensum von ca. 60% angestellte, langjährige Schulleitung hat Ende 2020 die Schule verlassen. Eine Fachperson für Schulleitung übernimmt seit Januar 2021 als Stellvertretung mit reduziertem Pensum die von der Schulbehörde definierten Bereiche und leitet das Tagesgeschäft. Ergänzend dazu werden einige Lehrpersonen aus dem Schulteam für besondere Aufgaben wie z. B. beim Einstellungsprozess neuer Lehrpersonen eingesetzt.

Die Sekundarschule Weisslingen führt die Abteilungen A und B gemischt und bietet drei Anforderungsstufen in den Fächern Mathematik, Französisch und Englisch an. Die Schule verfügt über ein vielfältiges Freifachangebot.

Die schriftliche Befragung sowie der Evaluationsbesuch der Fachstelle für Schulbeurteilung fand während der Corona-Pandemie statt.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Sekundarschule Weisslingen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	05.01.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	29.03.2021
Evaluationsbesuch	07.06.2021 bis 08.06.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	23.06.2021

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 17.02.2021 und 06.04.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	87%
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	82%
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	92%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung Fragen zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

8	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

## Interviews

3	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
3	Interviews mit insgesamt	11	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleitung
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	5	Eltern
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	1	Fachperson für Berufswahlvorbereitung

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Das Schulteam stärkt mit klassenübergreifenden Aktivitäten sowie mit von allen getragenen Verhaltensgrundsätzen eine respektvolle Schulgemeinschaft. Die Jugendlichen fühlen sich wohl und übernehmen bei Gelegenheit Verantwortung.**



- » Ein freundliches, mehrheitlich wertschätzendes Miteinander zeichnet die Gemeinschaft aus. Das Schulteam reagiert bei Konflikten aufmerksam und bezieht die Fachperson für Schulsozialarbeit frühzeitig für Interventionen ein.
- » Regelmässige, traditionelle Anlässe stärken das Miteinander der Jugendlichen untereinander wie auch mit den Lehr- und Fachpersonen gezielt. Die jährlich stattfindende Projektwoche fördert eine tragfähige Gemeinschaft.
- » Für die Jugendlichen sind die formulierten Regeln selbstverständlich. Das Schulteam ist Vorbild für das Verhalten, das sie von diesen erwarten und hat Absprachen zum Umgang mit Regelverstössen getroffen. Bei der Anwendung der vereinbarten Konsequenzen besteht Interpretationsspielraum.
- » Der Einbezug der Jugendlichen in die Verantwortung erfolgt pragmatisch. Sie fühlen sich sehr ernst genommen. Die Lehrpersonen nehmen in den Klassen Wünsche und Anregungen der Schülerinnen und Schüler auf oder unterstützen diese dabei, ihre Ideen für Anlässe umzusetzen.



Der Umgang der Schülerinnen und Schüler untereinander wie auch mit den Lehr- und Fachpersonen ist meist respektvoll. Das Zusammenleben verläuft fast immer friedlich. Die meisten Jugendlichen fühlen sich sicher und wohl. Verschiedene Items in der schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern zum respektvollen Umgang miteinander liegen über dem kantonalen Durchschnitt (z. B. SCH S 7) und illustrieren dies gut. In den Interviews wurde mehrfach genannt, dass dies geschätzt wird. Zwei Lehrpersonen sind in den Pausen präsent und schreiten bei Problemen mit Augenmass ein. Das Schulteam achtet darauf, Konfliktpotenzial frühzeitig zu erkennen. Der Einbezug der Fachperson für Schulsozialarbeit erfolgt zeitnah. Diese organisiert Sequenzen in einer Klasse oder in einem Jahrgang, z. B. bei Anzeichen eines Mobbingvorfalls.

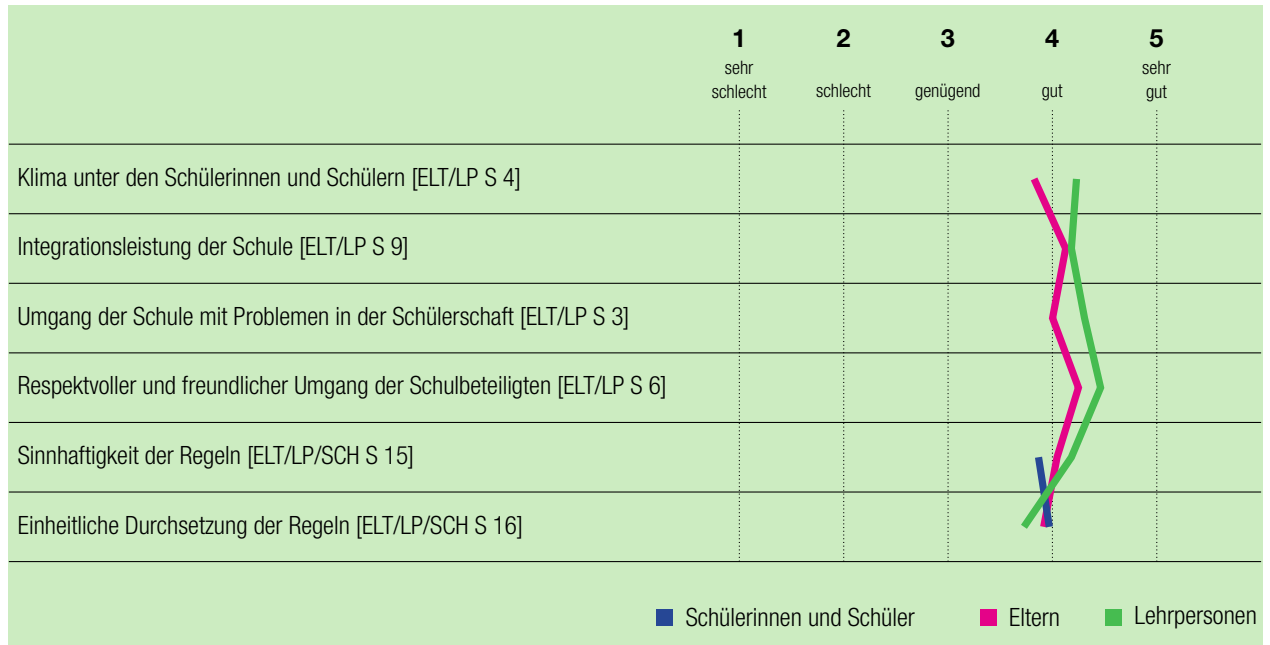
Die Schule führt jährlich mehrere Aktivitäten durch, welche die Gemeinschaft gezielt fördern. Der Naturschutzmorgen beispielsweise verbindet Gemeinschaftserlebnisse in klassendurchmischten Gruppen mit einem Arbeitseinsatz für die Umwelt. Adventsbasteln und die Winterwanderung sind weitere Aktivitäten, bei welchen die Jugendlichen miteinander etwas unternehmen. Traditionelle Anlässe wie z. B. der OL bestehen seit Jahren, dieser wird gemeinsam mit dem örtlichen Verein organisiert. Die Lehrpersonen bieten den Jugendlichen während der jährlich stattfindenden Projektwoche vielfältige Wahlmöglichkeiten. Gemeinsam mit der Primarschule besteht das Projekt Partnerklasse sowie der neu «Zämeday» genannte Gemeinschaftsanlass, welcher alle zwei Jahre stattfindet. Die durch die Covid-19-

Pandemie bedingten Ausfälle kompensiert das Schulteam geschickt mit angepassten Formen z. B. für den Schulsilvester oder die Projektwoche.

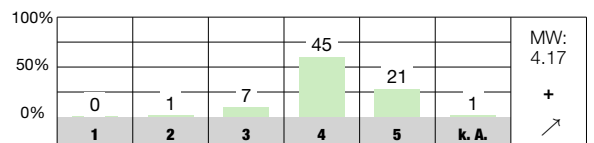
Die Verhaltensregeln der Schule unterscheiden vier Bereiche, z. B. «Umgang miteinander» und sind vom Kindergarten bis in die Sekundarstufe aufbauend definiert. Ein Schulhausknigge wie auch die Kleiderregeln ergänzen die Vorgaben sinnvoll und benennen meist das erwünschte Verhalten. Die Lehrpersonen achten darauf, dass die Verhaltensgrundsätze von allen eingehalten werden und leben diese auch vor. Die Jugendlichen akzeptieren die verlässlich geltenden Regeln meist gut, die Lehrpersonen thematisieren sie nur bei Bedarf. Das Schulteam bespricht periodisch das Vorgehen bei Verstössen und hält dieses schriftlich fest. Die Abmachungen wie z. B. Nachsitzen, lassen Spielraum bei der Umsetzung offen. Die Jugendlichen nehmen die Erwachsenen als unterschiedlich konsequent beim Umgang mit Regeln wahr.

Die Schülerinnen und Schüler sind verschiedentlich in die Verantwortung zur Durchführung von Schulanlässen wie z. B. dem Abschlussfest einbezogen. Die Lehrpersonen begegnen den Jugendlichen auf Augenhöhe und sind interessiert an ihren Anregungen und Ideen für den Schulbetrieb, sie fragen oft auch aktiv nach. Meist werden die Vorschläge von einer engagierten Gruppe umgesetzt, so erarbeiten derzeit Jugendliche der dritten Sekundarklasse neue Kleiderregeln. Beispiele weiterer Umsetzungen sind der Pausenkiosk oder eine Spielkiste für die Pause.

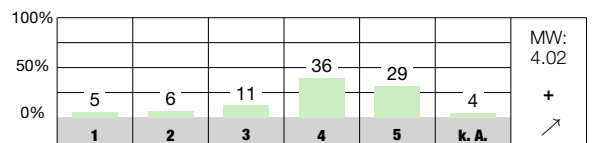




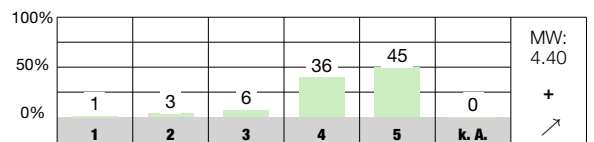
Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [ELT S 900]



Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten. [SCH S 18]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH S 11]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Der Unterricht orientiert sich an Zielen, ist sinnvoll strukturiert und abwechslungsreich gestaltet. Die Lehrpersonen schaffen durch eine sorgfältige Beziehungsarbeit und geeignete Massnahmen ein lernförderliches Klima.**



- » Die Gestaltung einer positiven, gleichwertigen Beziehung zu den Jugendlichen ist eine grosse Stärke des Schulteam. Die Atmosphäre in den Klassenzimmern ist entspannt, der Umgang unter den Schülerinnen und Schülern kollegial und unterstützend. Die meisten von ihnen fühlen sich wohl.
- » Die Lernziele werden den Jugendlichen oft am Anfang einer Sequenz transparent gemacht. Die Lehrpersonen gestalten sinnvoll strukturierte und anregende Lernsettings. Sie setzen verschiedene Methoden und Sozialformen passend ein, geben klare Aufträge und organisieren den Unterricht reibungslos.
- » Die Lehrpersonen nehmen auftretende Probleme unter den Jugendlichen frühzeitig wahr und gehen sie aktiv an. Sie thematisieren das Zusammenleben wiederholt. Der Unterricht verläuft mehrheitlich ruhig, bei kleinen Störungen reagieren die Lehrpersonen situationsbezogen und angemessen.

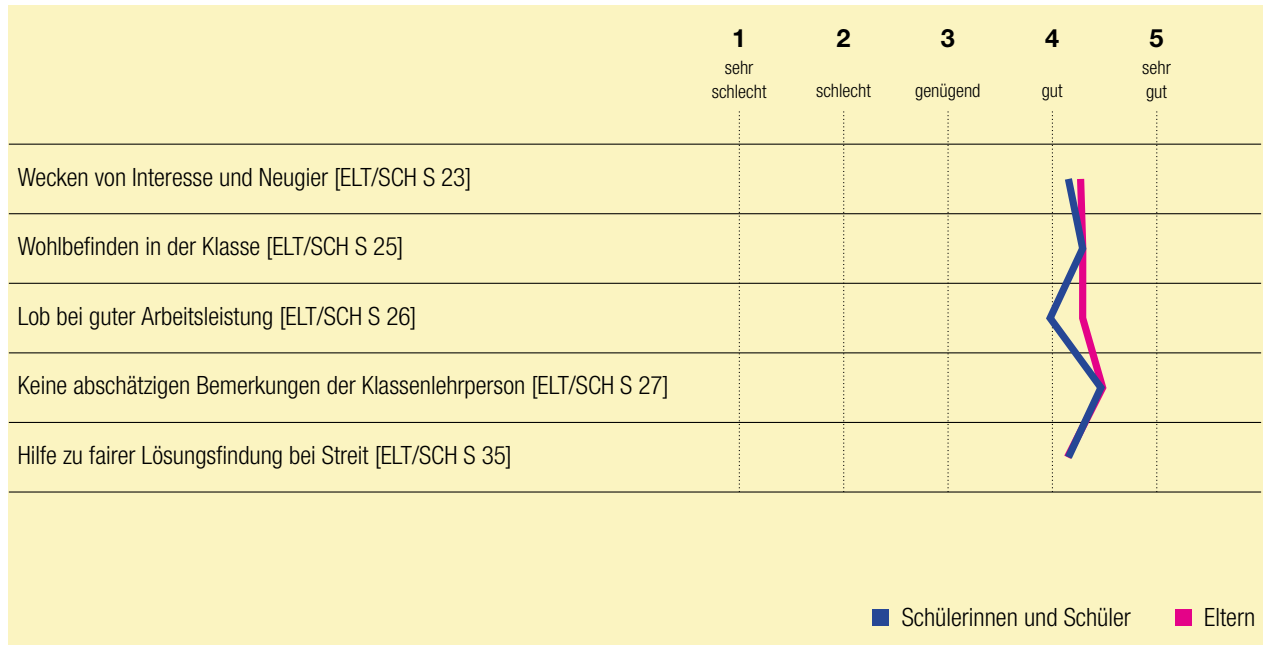


Die Erwachsenen begegnen den Jugendlichen auf Augenhöhe, pflegen mit ihnen einen regelmässigen Dialog und nehmen sie ernst. Sie zeigen sich empathisch sowie interessiert an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler und kommunizieren äusserst wertschätzend. Die Lehrpersonen sind Vorbild für das erwartete Verhalten, beispielsweise bezüglich respektvollem Umgang. Abschätzige Bemerkungen und Blossstellen tolerieren sie nicht. Im Schulteam ist diesbezüglich eine gemeinsame Haltung erkennbar. Die Fehlerkultur ist konstruktiv und gesprächsorientiert. Die Jugendlichen gehen freundlich miteinander um, sie helfen und unterstützen sich gegenseitig und berichten oft von einem guten Zusammenhalt in den Klassen und Jahrgängen.

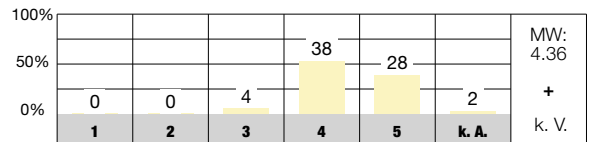
Die Lehrpersonen informieren zu Lektionsbeginn über das Thema und nennen in der Regel konkrete oder grobe Lernziele. Diese sind den Jugendlichen auch auf Unterlagen, in Lehrmitteln oder auf elektronischen Plattformen zugänglich. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die zu erreichenden Lernziele ausgerichtet, die Lernschritte bauen aufeinander auf und werden durch die Lehrperson oft schrittweise klar angeleitet. Eine explizite Überprüfung der Zielerreichung am Ende einer Sequenz ist jedoch wenig beobachtbar. Durch den Einsatz verschiedener, auf den Auftrag abgestimmter Methoden (z. B. Postenarbeit, Experimente), digitaler Medien oder spielerischer Elemente bieten die meisten Lehrpersonen einen abwechslungsreichen Unterricht, der das Interes-

se vieler Jugendlicher weckt. Die Lehrpersonen setzen verschiedene Sozialformen ein und rhythmisieren den Unterricht passend. Alle Items der schriftlichen Befragung von Eltern und Jugendlichen bezüglich Anregungsgehalt und Aktivierung fallen im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich aus (z. B. SCH S 23).

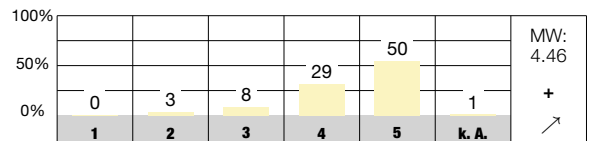
Schwierigkeiten unter den Jugendlichen nehmen die Lehrpersonen aufmerksam wahr und besprechen diese zeitnah und niederschwellig mit Einzelnen, der ganzen Gruppe bzw. dem Jahrgang. In allen Klassen gibt es bei Bedarf Gefässe um soziale Themen zu diskutieren, teilweise werden diese ausserdem gezielt für die Gemeinschaftsförderung genutzt. Die Fachperson für Schulsozialarbeit unterstützt einzelne Schülerinnen und Schüler oder macht Klasseninterventionen bei Bedarf. Einige Lehrpersonen führen ein Wochenjournal, in dem die Jugendliche gewisse Punkte des Schulalltags und ihre Befindlichkeit reflektieren. Die Lehrpersonen treten darüber mit ihnen in einen ermutigenden Dialog und stärken die einzelnen auch in Bezug auf das Verhalten in der Klassengemeinschaft. In einigen Zimmern sind Regeln visualisiert. Die Atmosphäre im beobachteten Unterricht ist störungsarm und lernförderlich. Während des Atelierunterrichts gibt es einen Ruheraum, welcher konzentriertes Arbeiten ermöglicht. Die Lehrpersonen greifen bei Bedarf rasch und nachhaltig ein und weisen die Jugendlichen freundlich und klar auf erwünschtes Verhalten hin.



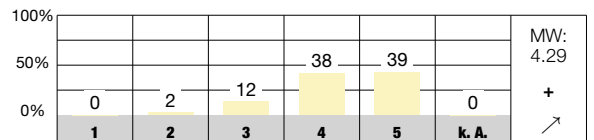
Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind. [ELT S 31]



Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat. [SCH S 29]



Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH S 22]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Lernbegleitung



**Die Lehrpersonen passen die Lernangebote oft situativ den individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler an. Sie unterstützen die Jugendlichen umsichtig und ermöglichen selbstständiges Lernen.**



- » Die Unterrichtsorganisation auf drei Anforderungsstufen stellt eine grundsätzliche Differenzierung in einzelnen Fächern sicher. Die Durchlässigkeit ist gut gewährleistet. Die Lehrpersonen passen das Lernangebot angemessen an die unterschiedlichen Arbeitstempi und individuell auf den Lernstand der Jugendlichen an.
- » Die Lehrpersonen geben passende Hilfestellungen und nehmen sich regelmässig Zeit für eine, den Voraussetzungen der Jugendlichen angepasste, differenzierte Begleitung. Die gegenseitige Unterstützung der Schülerinnen und Schüler funktionieren mehrheitlich gut. Die Klassenassistenz wird gewinnbringend zur Begleitung eingesetzt.
- » Im Unterricht bietet sich den Schülerinnen und Schüler wiederholt Gelegenheiten, selbständig zu lernen und sich die Arbeiten selber einzuteilen. Den Schülerinnen und Schüler wird situativ Verantwortung für ihren Lernprozess übertragen. Die Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken geschieht unterschiedlich systematisch.



Die Lehrpersonen stimmen die Menge der Aufgaben mehrheitlich auf das Tempo ab, für Schnellere stellen sie weiteres Material zur Verfügung. Sie passen die Erwartungen an einzelne Jugendliche oder die Komplexität der Aufgaben bzw. von Plänen situativ an. Für die verschiedenen Abteilungen stehen oft unterschiedliche Lernkontrollen zur Verfügung. Offene Aufgabenstellungen sowie projektartiges Arbeiten sind verbreitet. Einige Lehrpersonen bieten im Atelierunterricht Aufgaben mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad zur Auswahl an. Einzelne verdichten den Unterrichtsstoff für Leistungsstarke, damit diese sich individuellen Projekten widmen können. Jedoch nur gut die Hälfte der schriftlich befragten Jugendlichen stuft das Item zu unterschiedlichen Aufgaben je nach Können als gut oder sehr gut erfüllt ein. Die breite Streuung weist auf eine unterschiedliche Praxis im Schulteam hin. Auch die Lehrpersonen zeigen sich diesbezüglich selbstkritisch (SCH/LP S 41).

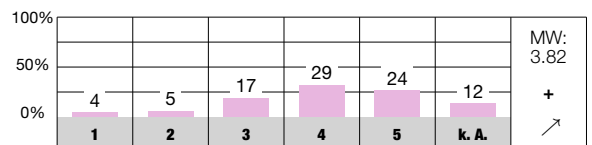
Während Arbeitsphasen besprechen die Lehrpersonen individuelle Fragen, geben Feedback oder weiterführende Erklärungen. Sie nehmen sich bisweilen auch länger Zeit, um einen Sachverhalt ausführlich zu erörtern und die Jugendlichen eng zu begleiten. Einzelne Lehrpersonen bilden Gruppen mit denjenigen Schülerinnen und Schüler, die mehr Hilfe benötigen. Die individuelle Unterstützung erfolgt oft mündlich, Veranschaulichungen oder Hilfsmittel werden dazu kaum eingesetzt. Auf schriftlichen Arbeiten finden sich teilweise wertschätzende und lernförderliche Rückmeldun-

gen. Die Lehrpersonen bieten individuelle Hilfestellungen via Mail auch ausserhalb der Unterrichtszeit. Nach Bedarf wird bei einzelnen Jugendlichen auch die Fachperson für Schulsozialarbeit zur Begleitung bei der Organisation des Schulalltags beigezogen. Die gegenseitige Unterstützung ist für die Jugendlichen selbstverständlich, eine leistungsheterogene Sitzordnung in einigen Klassen unterstützt dies passend. Wenn die Hilfestellung einzig von der Lehrperson übernommen wird, entstehen im besuchten Unterricht bisweilen Wartezeiten.

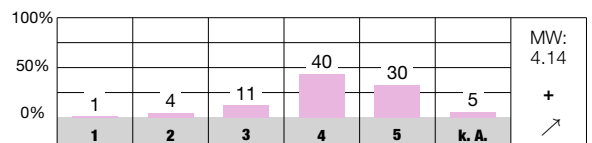
Der beobachtete Unterricht ist mehrheitlich lehrpersonen-zentriert, es gibt jedoch Sequenzen des selbstständigen Arbeitens. Ein Atelierunterricht, an dem die Jugendlichen die zu erledigenden Aufgaben selber planen können, findet in allen Jahrgängen statt. Die Lehrpersonen übertragen den Schülerinnen und Schülern Verantwortung beispielsweise indem sie die Lösungen zur Selbstkorrektur zur Verfügung stellen, schriftliche Arbeitsanweisungen abgeben oder das Ziel kommunizieren und die Jugendlichen den Weg dorthin selber finden müssen. Wie die Jugendlichen an das selbständige Lernen und Arbeiten herangeführt werden, ist lehrpersonenabhängig. Teilweise werden Lern- und Arbeitstechniken systematisch vermittelt, beispielsweise in den Klassenstunden und mit entsprechenden Transferaufgaben in den Unterricht. In anderen Klassen erfolgt die Vermittlung bei Bedarf situativ.



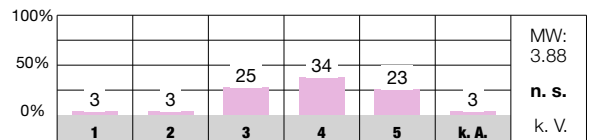
Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können. [SCH S 41]



Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. [SCH S 45]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH S 48]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Sonderpädagogische Angebote



**Die Lehr- und Fachpersonen engagieren sich für eine angemessene integrative Förderung der Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen. Die Absprachen erfolgen informell, ein Planungszyklus wird nicht systematisch berücksichtigt.**



- » Die Schule verfügt über ein aktuelles sonderpädagogisches Konzept. Die Förderung der Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen erfolgt wenig an Zielen orientiert. Das Vorgehen berücksichtigt die Elemente eines Planungszyklus nicht konsequent. Verschriftlichte Unterlagen sind nur vereinzelt vorhanden.
- » Im Schulteam fehlen ausgebildete Fachpersonen. Die integrative Förderung (IF) wird aktuell stellvertretend durch Lehrpersonen aus dem Team übernommen. Die Förderung der Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen erfolgt oft im Teamteaching oder separiert entlang der Themen des Klassenunterrichts. Der separative DaZ Unterricht ist gut begründet. Abgesehen von der Vorbereitung auf weiterführende Schulen gibt es kein Angebot zur Begabtenförderung.
- » Die Absprachen bezüglich der sonderpädagogischen Förderung erfolgen bilateral. Der Bedarf nach Begleitung und Beratung von Lehrpersonen ohne Hintergrund in Schulischer Heilpädagogik durch eine ausgebildete Fachperson ist erkannt.



Im «Konzept Sonderpädagogik» sind die Abläufe der besonderen Förderung definiert und gewisse Rahmenbedingungen geklärt. Es fehlen teilweise relevante Aspekte für eine gelingende Förderpraxis wie beispielsweise die Förderdiagnostik auf der Sekundarstufe, die Überprüfung der Massnahmen der integrativen Förderung oder die Definition der Rollen von Fach- und Klassenlehrpersonen. Das Konzept ist im Schulalltag wenig verankert. Zur Lernstandserfassung für fremdsprachige Jugendliche nutzen die Fachpersonen das offizielle Instrument. Der Bedarf für IF wird oft von der Primarschule übernommen, eine neue Zuweisung erfolgt auf Grund von Beobachtungen der Klassenlehr- und Fachpersonen. Es findet kaum eine systematische, institutionalisierte Förderdiagnostik statt. Für Jugendliche im ISR, IF und DaZ führen die Verantwortlichen teilweise Schulische Standortgespräche durch, diese werden jedoch nur vereinzelt protokolliert. Die eingesehenen Dokumente sind oft lückenhaft, nur teilweise werden Ziele und Massnahmen formuliert.

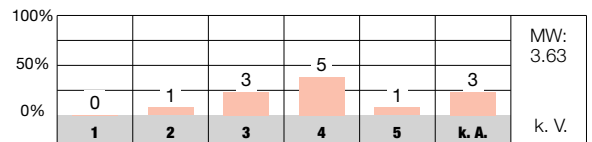
Über einen längeren Zeitraum fand IF Unterricht nur an zwei Tagen pro Woche statt. Nicht alle Jugendliche mit Förderbedarf können adäquat unterstützt werden. Aufgrund eines längerdauernden Ausfalls der Fachperson übernehmen im Moment Lehrpersonen im Rahmen von Vikariaten die Stellvertretung. Gemeinsam mit den Klassenlehrpersonen begleiten sie die Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf

mit grossem Engagement. Die integrierte Förderung orientiert sich am Regelklassenunterricht und ist in Einzel- oder Gruppensettings organisiert. Teilweise werden Stoffanpassungen vorgenommen oder die Fachpersonen bieten zusätzliche Erklärungen und Hilfestellungen z. B. in Gruppensettings an. Die Klassenlehrpersonen leisten im Rahmen der Binnendifferenzierung des Unterrichtsangebots einen Beitrag an die Förderung der Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen. Sie wünschen sich gemäss verschiedener Interviewaussagen mehr fachliche Unterstützung durch ausgebildete Fachpersonen der schulischen Heilpädagogik. Nur knapp die Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen ist der Meinung, dass es ihnen gelingt, Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen im Unterricht adäquat zu fördern (LP S 61). Der DaZ Unterricht findet separativ statt und legt einen Fokus auf den Aufbau von Grundwortschatz sowie den Berufswahlprozess.

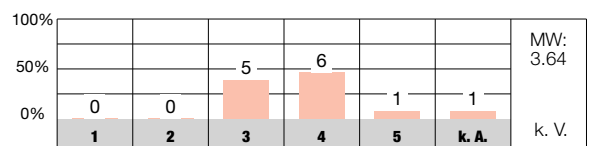
Im Schulalltag finden die auf die Schülerinnen und Schüler bezogenen Absprachen zwischen den Klassenlehr- und Fachpersonen meist über Mittag bzw. vor oder nach der Lektion statt. An der Schule gibt es ein interdisziplinäres Fachteam. Eine fachliche Unterstützung für IF-Lehrpersonen ohne Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik ist angedacht, jedoch ist diese momentan nicht eingerichtet.



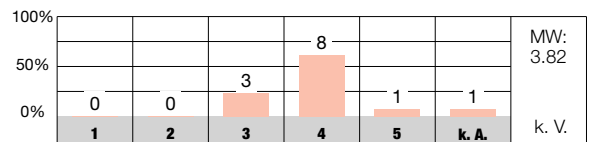
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP S 60]



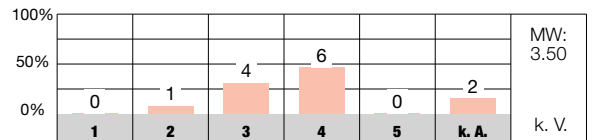
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP S 61]



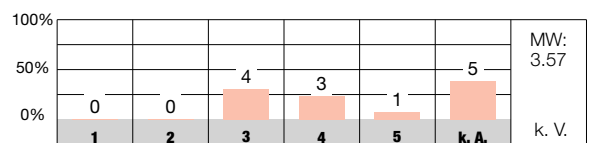
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP S 62]



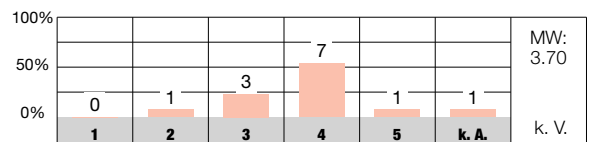
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP S 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP S 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S 65]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



**Die Bewertung gestalten die Lehrpersonen kriterienorientiert und nachvollziehbar. Das Schulteam tauscht sich informell zur Beurteilungspraxis aus, trifft jedoch nur punktuell verbindliche Vereinbarungen.**



- » Die Lehrpersonen ermöglichen den Jugendlichen eine sorgfältige Prüfungsvorbereitung und bieten ihnen dafür ausreichend Zeit und Unterstützung. Die Schülerinnen und Schüler absolvieren Probetests und erhalten klare Informationen zum Lernstoff.
- » Über die Leistungen der Jugendlichen informieren die Lehrpersonen transparent. Die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern erachten die Beurteilung grossmehrheitlich als fair und nachvollziehbar. Die Bewertung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens im Zeugnis erfolgt breit abgestützt.
- » Viele Lehrpersonen orientieren die Bewertung an Kriterien. Es findet ein informeller Austausch, insbesondere innerhalb der Jahrgänge, statt. Verschriftlichte Absprachen gibt es jedoch kaum. Die Beurteilung erfolgt individuell, eine Vergleichbarkeit der Leistungseinschätzung wird wenig systematisch sichergestellt.



In allen Klassen werden den Jugendlichen rechtzeitig vor den Lernkontrollen Lernziele abgegeben oder es wird der Prüfungsstoff ausführlich erläutert. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich bezüglich der Lernkontrollen gut informiert und unterstützt. Die Lehrpersonen nutzen in verschiedenen Fächern unbenotete Tests, damit die Jugendlichen den eigenen Lernstand einschätzen können. Die eingesehenen Unterlagen und Interviewaussagen stehen diesbezüglich in einem Widerspruch zur schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen. Die Mehrheit der beiden Befragtengruppen schätzt das Item zu unbenoteten Lernkontrollen kritisch ein, fast ein Drittel der Jugendlichen gar als schlecht oder sehr schlecht erfüllt (SCH/LP S 81).

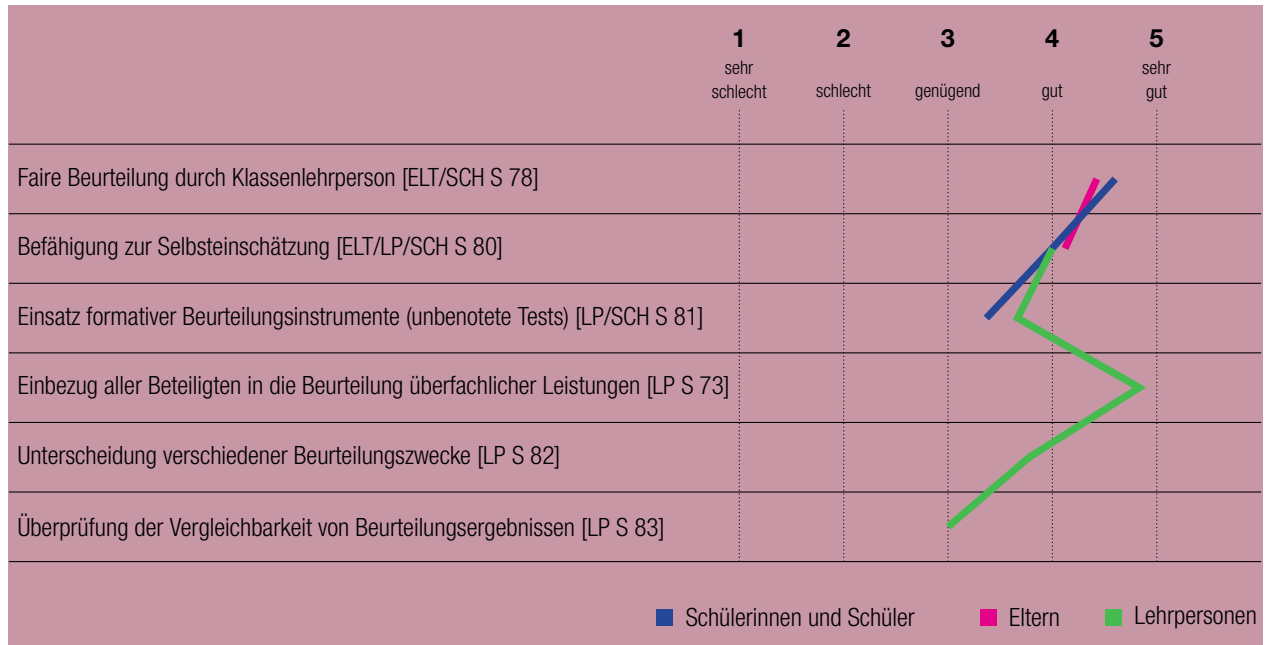
Die Lehrpersonen bieten den Eltern durch ein ausführliches «Portfolio» viermal im Jahr Einblick in den aktuellen Stand der Beurteilung ihres Kindes. Einzelne lassen alle, andere nur ungenügende Prüfungen unterschreiben. Die Lehrpersonen besprechen die «Portfolio» und Zeugnisse mit den Schülerinnen und Schülern und geben diesen, insbesondere bei fallenden Leistungen, auch während des Semesters entsprechende Rückmeldungen. An einem Notenkonvent werden die Einschätzungen zur Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens aller an einer Klasse unterrichtender Fach- und Klasslehrpersonen abgeglichen und diskutiert. Fast alle Jugendlichen und deren Eltern schätzen die Beurteilung als nachvollziehbar und fair ein. Die entsprechenden Mittelwerte der schriftlichen Befragung lie-

gen allesamt kantonal überdurchschnittlich und oft höher als die 5% Schulen mit den höchsten Werten (ELT S 78).

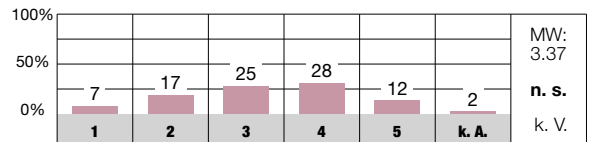
Bewertungsraster sind im Schulteam verbreitet, beispielsweise zur Beurteilung im Sport, bei mündlichen Beiträgen oder Projektarbeiten. Lernziele oder Kompetenzen sind teilweise auf den Prüfungen aufgeführt. Den Jugendlichen wird in der Regel nicht transparent gemacht, was für eine genügende Leistung erreicht werden muss. Einige Lehrpersonen kommunizieren einen Klassendurchschnitt, was eine Orientierung an der Sozialnorm begünstigt. Das Schulteam pflegt einen freiwilligen informellen Austausch, bei Bedarf auch zur Beurteilungspraxis. Dieser ist jedoch abhängig von den jeweiligen Lehrpersonen. In den Fachschaften finden sporadisch Absprachen zur Beurteilung beispielsweise zur Bewertung verschiedener Fertigkeiten in den Sprachfächern oder der Disziplinen beim Sporttag statt. Das Schulteam trifft Vereinbarungen dazu zurückhaltend.

Die Beurteilung erfolgt mehrheitlich individuell und wenig vergleichbar. Einzelne Lehrpersonen nutzen den Lernpassplus punktuell, um die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu vergleichen und tauschen sich diesbezüglich im Jahrgang aus. Das Schulteam führt keine vergleichenden Leistungstests durch. Die Aussage der schriftlichen Befragung «Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden» schätzten nur 23% der Lehrpersonen als gut erfüllt ein (LP S 83).

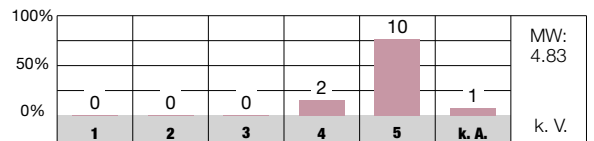




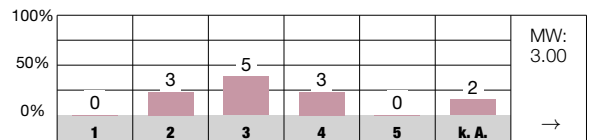
Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss. [SCH S 81]



Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. [LP S 73]



Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP S 83]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Berufswahlvorbereitung



**Das Schulteam gestaltet den Berufswahlprozess strukturiert und bindet die Eltern sowie unterstützende Fachstellen sinnvoll ein. Die Lehrpersonen begleiten die Jugendlichen dabei aufmerksam und fördern diese planvoll.**



- » Die Berufswahlvorbereitung orientiert sich am kantonalen Fahrplan und wird von den Lehrpersonen individuell ausgestaltet. Dieser wird bei unvorhergesehenen Änderungen wie z. B. auf Grund der Covid-19-Pandemie flexibel angepasst. Die Schule bezieht das örtliche Gewerbe gezielt ein und die Klassen besuchen ausserdem regionale Veranstaltungen. Der Elternrat organisiert weitere Aktivitäten zur Berufswahl. Die Information der Eltern erfolgt zeitgerecht.
- » Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf ihre Übertrittsziele sorgfältig und engagiert. Mit den Ergebnissen des Stellwerktests konkretisieren die Jugendlichen gemeinsam mit den Eltern und den Lehrpersonen ihren Berufswunsch. Es werden mehrheitlich Ziele formuliert, allerdings werden diese während des dritten Sekundarschuljahrs wenig fokussiert verfolgt. Die Projektarbeit hat einen hohen Stellenwert.



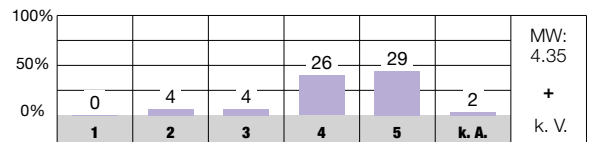
Die Lehrpersonen des zweiten Jahrgangs verwenden begleitend zum kantonalen Zeitplan eine Checkliste der Schule, welche Termine, Aufgaben oder Angebote im Zusammenhang mit der Berufswahl und die zuständigen Personen übersichtlich darstellt. Diese hält u. a. die Termine von Veranstaltungen wie dem Lehrlingswettbewerb in der Region fest, welcher jeweils besucht wird. Die Verantwortung für die detaillierte Ausgestaltung des Prozesses liegt bei den jeweiligen Lehrpersonen, diese gehen jedoch vergleichbar vor. Seit diesem Schuljahr organisiert eine Projektgruppe des Elternrats jährlich einen Berufswunschparcours und ermöglicht den Jugendlichen, in bis zu vier Lehrbetrieben einen Schnuppertag zu absolvieren. Ausserdem stellt das Gremium einen Pool von Eltern zusammen, welche sich für virtuelle Bewerbungsgespräche zur Verfügung stellt. Die Lehrpersonen führen mit den Jugendlichen und deren Eltern Stellwerkgespräche durch. Die Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen und der Fachperson für Berufsberatung richtet sich am vereinbarten Rahmenkonzept aus. Die Zwischenstandsgespräche finden zuverlässig statt und daraus resultierende, notwendige Schritte werden miteinander abgesprochen. Die Lehrpersonen nutzen die Angebote des Berufsinformationszentrums (biz) exemplarisch und instruieren die Jugendlichen und die Eltern, sich selbstständig Informationen zu beschaffen. Die Schulhaussprechstunde wird regelmässig frühzeitig angekündigt oder eine Anmeldung besprochen. Am Elternabend in der zweiten Sekun-

darklasse zeigen die Lehrpersonen den Ablauf und die Verantwortlichkeiten klar auf.

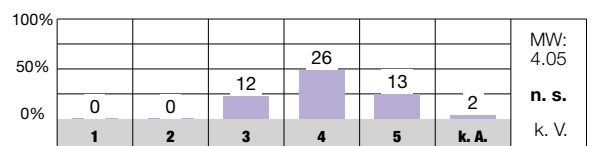
Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler vorausschauend und beginnen frühzeitig damit, sie auf die Berufswahl vorzubereiten. Einige nutzen ab der ersten Sekundarklasse u. a. die Klassenstunde dazu, erste Erfahrungen mit dem Thema zu besprechen. Andere wiederum setzen z. B. ein digitales Journal ein und fordern die Jugendlichen dazu auf, die gemachten Schritte zu reflektieren. Das Dossier zum Bewerbungsverfahren wird im Unterricht schrittweise zusammengestellt. Die Lehrpersonen stellen die Ergebnisse des Stellwerktests in Bezug zum Berufswunsch der Schülerinnen und Schüler. Im gemeinsamen Standortgespräch wird teilweise ein individuelles Ziel formuliert. Für die Förderung während der dritten Sekundarklasse spielt dieses jedoch eine untergeordnete Rolle. Die Abstimmung der Wahlfachauswahl mit dem Berufswunsch wird unterstützt durch eine genaue Beschreibung der Angebote, u. a. zu den Anforderungen. Die Wahlmöglichkeiten sind allerdings auf Grund der Schulgrösse eingeschränkt. In der dritten Sekundarklasse leitet ein kognitiv anspruchsvoller Leitfaden die Jugendlichen dabei an, ein erstes, selbstständiges Projekt durchzuführen. Die Prämierung der Produkte durch die Schulbehörde am Ende der Schulzeit zeigt die Wertschätzung, welche die Schule den individuellen Projekten entgegenbringt.



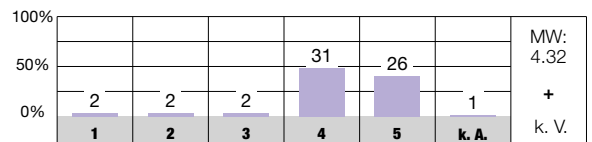
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert. [SCH S 1205]



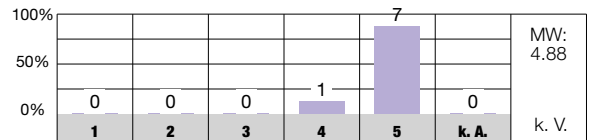
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert. [ELT S 1200]



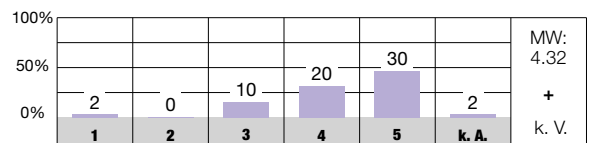
Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss. [SCH S 1206]



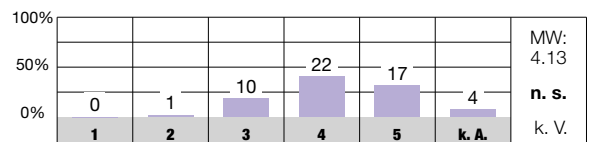
Ich weiss, wo meine Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen. [LP S 1208]



Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt. [SCH S 1207]



Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt. [ELT S 1203]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die Schule stellt den Schulbetrieb mit einer zweckmässigen Organisation und einer verlässlichen Kommunikation angemessen sicher. Die pädagogische Entwicklungsarbeit erfolgt kaum koordiniert.**



- » Die Information erfolgt mittels verschiedener Kommunikationskanälen klar und zeitnah. Durch geeignete Dokumente ist die Organisation des Schulbetriebs gut sichergestellt.
- » Die Schule hat eine schlanke Struktur von Kooperationsgefässen zweckmässig eingerichtet. Zentrales Element bildet dabei der «Konvent», welcher effizient geleitet wird. Andere Gefässe sind informell ausgestaltet und wenig systematisch koordiniert.
- » Die Steuerung von Schulentwicklungsprojekten erfolgt hauptsächlich auf Gemeindeebene. Die Projekt- oder Arbeitsgruppen (PG, AG) der Schule beeinflussen durch ihre Aktivitäten die pädagogische Entwicklung. Diese Arbeit erfolgt insgesamt wenig gelenkt. Die Weiterbildungen sind teilweise auf die Themen des Schulprogramms abgestimmt, fokussieren jedoch nur vereinzelt eine konkrete, gemeinsame Richtung.
- » Die personelle Führung reduziert sich während der Zeit mit einer Schulleitung ad interim auf Grundlegendes. Die Einführung neuer Mitarbeitenden erfolgt pragmatisch.



Die Schule sorgt mit einer verlässlichen Organisation für Stabilität im Schulalltag. Sitzungsprotokolle sowie Regelungen zu den aktuellen Kooperationsgefässen wie auch den Zuständigkeiten sind übersichtlich definiert. Mit einem Wochenmail wird der interne Informationsfluss sichergestellt. Zu den Anlässen im Schuljahr, aber auch zu schulorganisatorischen Belangen wie z. B. dem Ablauf bei einer Umstufung, bestehen hilfreiche Checklisten. Übergeordnete Konzepte, u. a. zur Kommunikation, regeln die Aufgaben von strategischer und operativer Führung klar. Gegenwärtig ist diese Abgrenzung jedoch undeutlich und es vermischen sich teilweise die Kompetenzbereiche. Beispielsweise liegt die Leitung zur Erarbeitung des neuen Schulprogramms bei der Schulbehörde und nicht bei der Schulleitung.

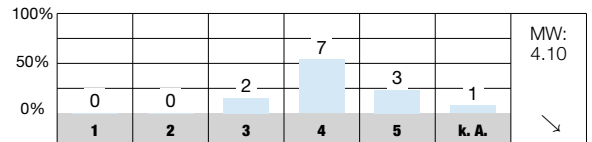
Die straffe Sitzungsleitung wie auch die Nutzung von digitalen Möglichkeiten sorgen für eine effiziente Zusammenarbeit an den «Konventen» (Schulkonferenz). Die Lehrpersonen eines Jahrgangs tauschen sich regelmässig aus. Die Ausgestaltung dieser Kooperation ist abhängig von den jeweiligen Teams. Die Sitzungen der Fachschaften werden bei Bedarf, z. B. zur Organisation des Sporttages genutzt. Drei pädagogische Schulkonferenzen pro Jahr, teilweise gemeinsam mit der Primarschule, dienen der Erarbeitung von Themen zum Unterricht. Die Informationen zu Ergebnissen oder Rückfragen aus den Projekt- und Arbeitsgruppen gelangen in den regelmässig stattfindenden «Konventen» ans Schulteam. Der Austausch zwischen den einzelnen Zusammenarbeitsgefässen geschieht vornehmlich informell und unsystematisch.

Die instabile Situation auf Ebene der Schulleitung akzentuiert die Unklarheit in der pädagogischen Führung. Die in den Arbeits- und Projektgruppen oft mitarbeitenden Schulpflegemitglieder prägen teilweise die angestrebte Richtung mit. Die Gremien bearbeiten ihre Themenbereiche bei der Ausrichtung an Feinzielen mit einer gewissen Autonomie. Die Entwicklungsarbeit der Schule wird kaum aktiv gesteuert. Die Weiterbildungen sind teilweise, wie z. B. bei der Einführung des Lehrplanes 21, mit den Entwicklungsthemen der Schule koordiniert oder sie werden mittels Interessenbefragung im Team konkretisiert. Die AG ICT und Medien nutzt interne Ausbildungsveranstaltungen dazu, die von ihr gesetzten Ziele zu erreichen.

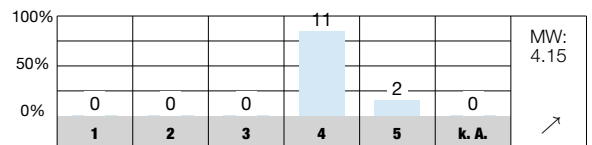
Die personelle Führung beschränkt sich seit einiger Zeit auf die gesetzlich vorgeschriebene Beurteilung der Mitarbeitenden (MAB). Diese wird anhand von strukturierten Planungsvorlagen durchgeführt. Die wenigen Unterrichtsbesuche beziehen sich entweder darauf oder aber erfolgen aus Anlass von schülerinnen- und schülerbezogenen Fragestellungen. Die aktuelle Fachperson für Schulleitung ist dem Team ein Rückhalt als Ansprechperson in schwierigen Situationen. Einzelne Lehrpersonen übernehmen besondere Aufgaben wie z. B. als Vertretung bei Sitzungen. Die Einführung neuer Mitarbeitenden erfolgt situativ. Es ergibt sich, dass die jeweilige Partnerlehrperson oder Fachlehrperson im Jahrgang die Begleitung übernimmt. Es stehen dafür allerdings wenig passende Instrumente wie z. B. eine Checkliste zur Verfügung.



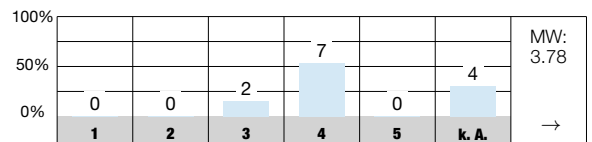
Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP S 101]



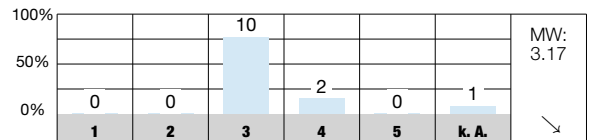
Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis. [LP S 100]



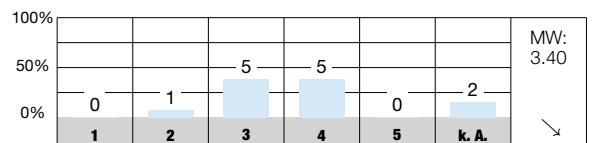
Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP S 105]



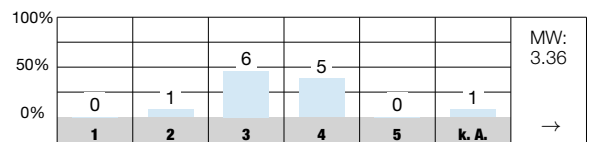
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP S 96]



In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP S 97]



Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt. [LP S 107]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Qualitätssicherung und -entwicklung



**Die Lehrpersonen arbeiten im Schulalltag und zur Erarbeitung von Vorhaben engagiert zusammen. Die Schul- und Unterrichtsentwicklung orientiert sich wenig an einem auf konkrete Ziele ausgerichteten Qualitätszirkel.**



- » Das neue Schulprogramm gilt für die für die Primar- wie auch die Sekundarschule gleichermaßen und wird von einer Projektgruppe aktuell finalisiert. Es unterscheidet Entwicklungs- und Sicherungsthemen. Deren Zuordnung sowie Auswahl sind nur bedingt sachlogisch, die Zielformulierungen teilweise optimierbar. Die Arbeit in den Projekt- und Arbeitsgruppen erfolgt meist rollend. Die eingesetzten Unterlagen gewährleisten eine gemeinsame, an langfristigen Zielsetzungen orientierte Ausrichtung nur punktuell.
- » Die Lehrpersonen arbeiten insbesondere zur Organisation des Schulalltags und teilweise zur Unterrichtsgestaltung sehr unterstützend zusammen. Das Treffen von verbindlichen unterrichtsbezogenen Absprachen steht wenig im Fokus des Schulteam.
- » Die Schulleitung fasst einen Jahresbericht, Aktivitäten für die Schulgemeinschaft werden zeitnah überprüft. Die Schule sowie die Lehrpersonen holen gelegentlich interne Feedbacks ein. Eine systematische Evaluation der Jahresarbeit ist nicht etabliert.



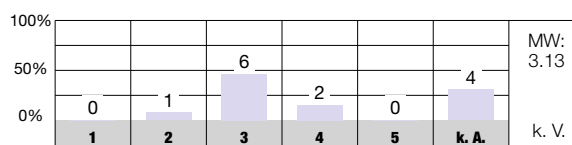
Das Schulprogramm nimmt Bezug auf die Leitsätze und korrespondiert mit den Legislaturzielen der Behörde. Gut strukturiert sind die Aufgaben dargestellt. Die zeitliche Etablierung orientiert sich grob an den Schuljahren. Die Zuordnung zu den Bereichen Sicherungs- sowie Entwicklungsthemen folgt nicht immer einer Sachlogik. Die Ziele der Erneuerungsvorhaben sind eher allgemein formuliert, z. B. «geeignete technische Unterstützung» beim Schwerpunkt Informatik. Diejenigen der Sicherungsthemen nehmen teilweise wenig konkret Bezug auf Erreichtes und beschreiben eher das Gewünschte, z. B. «Einführung neue Lehrpersonen». Das Schulteam kennt die aktuell in Bearbeitung stehenden Schwerpunkte wie z. B. die Einführung der Kommunikationsapplikation. Der Einbezug des Schulteam bei der Erarbeitung des Schulprogramms erfolgt mittels einer delegierten Lehrperson in der Projektgruppe sowie einer Vernehmlassung im Team. Die Arbeit an den Schulentwicklungszielen strukturieren die Arbeits- und Projektgruppen selber. Einige formulieren dazu einen Projektauftrag mit entsprechenden Elementen wie z. B. Meilensteinen oder Indikatoren zur Erfolgskontrolle. Andere erstellen einen detaillierten Zeitplan und listen anstehende Arbeiten auf. Teilweise planen die Subteams ihre Arbeit rollend und protokollieren den Fortschritt transparent. Insgesamt ist das Vorgehen aber abhängig von der entsprechenden Arbeits- oder Projektgruppe und dem Schulteam gegenüber wenig klar. Das unterschiedliche Vorgehen sowie die kaum explizite Orientierung am Qualitätszirkel erschweren die gemeinsame, nachhaltige Weiterentwicklung der Schule.

Die Lehrpersonen eines Jahrgangs tauschen sich meist regelmässig über organisatorische oder unterrichtsbezogene Themen aus. Den Sitzungsrhythmus und die Inhalte legen sie nach Bedarf fest. Einige entwickeln auf der Grundlage von eigenen pädagogischen Ideen neue Unterrichtsformen und stellen diese auf Anfrage dem Schulteam zur Verfügung, wie z. B. den Atelierunterricht. Die Lehrpersonen schätzen die engagierte, sich gegenseitig unterstützende Arbeitsweise, verbindliche Absprachen sind jedoch selten. Fast alle geben in der schriftlichen Befragung an, dass sie sich durch die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen in ihrer Tätigkeit gut oder sehr gut unterstützt fühlen (LP S 131).

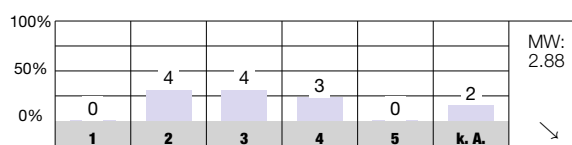
Im strukturierten Jahresbericht fasst die Schulleitung die wichtigsten Schwerpunkte eines Schuljahres zusammen. Die Arbeits- und Projektgruppen erkundigen sich punktuell an einer Schulkonferenz, wie bspw. ihre Vorschläge aufgenommen werden. Die Weiterentwicklung von bestehenden Anlässen erfolgt zuverlässig mittels eines allgemeinen Rückblicks. Das vorgesehene Zeitfenster für den Rückblick auf die Entwicklungsarbeit nimmt eher Bezug auf den Schulbetrieb und weniger auf die Projektarbeit im Rahmen des Schulprogramms. Vereinzelt holen die Lehrpersonen bei den Schülerinnen und Schülern ein Feedback, u. a. zur Themenwahl ein. Die Mitarbeitenden werden gelegentlich zur Befindlichkeit befragt. Eine systematische, auf Ziele und Indikatoren bezogene Auswertung von Unterricht und Schule ist jedoch nicht eingerichtet.



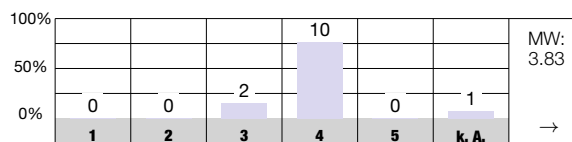
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S 121]



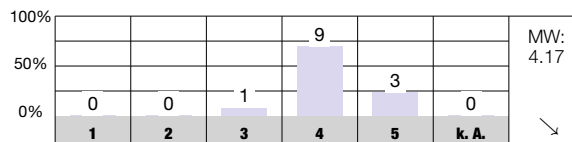
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP S 122]



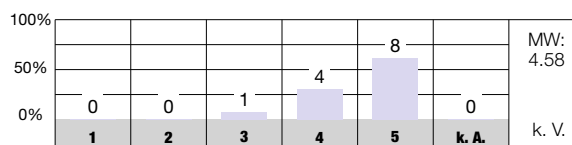
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge. [LP S 123]



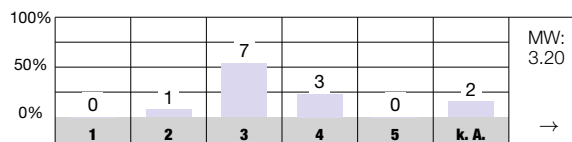
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP S 125]



Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP S 131]



Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig. [LP S 133]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Schule informiert die Eltern regelmässig passend. Die Lehrpersonen bieten niederschwellige Kontaktmöglichkeiten an, sie orientieren zuverlässig. Die Elternmitwirkung unterstützt den Schulbetrieb konstruktiv.**



- » Die Schule stellt mit einer Informationsbroschüre wie auch mit einem Merkblatt Wissenswertes und Wege der Kommunikation transparent dar. Die Schulleitungen der Sekundar- und Primarschule versenden Quartalsbriefe und publizieren diese auf der Website. Die Durchführung von Elternabenden und -gespräche erfolgt in den Jahrgangsstufen vergleichbar und zuverlässig. Die Abgabe des «Portfolios» zur Orientierung der Eltern über den Leistungsstand der Jugendlichen ist verbindlich geregelt.
- » Die Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen und den Eltern ist geprägt von niederschweligen Kontaktmöglichkeiten und einem bedarfsorientierten Austausch. Die Mehrheit der Lehrpersonen informiert regelmässig über Aktuelles.
- » Die Schule Weisslingen verfügt über ein neues Konzept der Elternmitwirkung für alle Schulstufen. Die aktuellen Projekte entsprechen dem Bedürfnis der Sekundarstufe und der Eltern. Sie werden gewinnbringend umgesetzt und stellen die Berufswahl ins Zentrum.



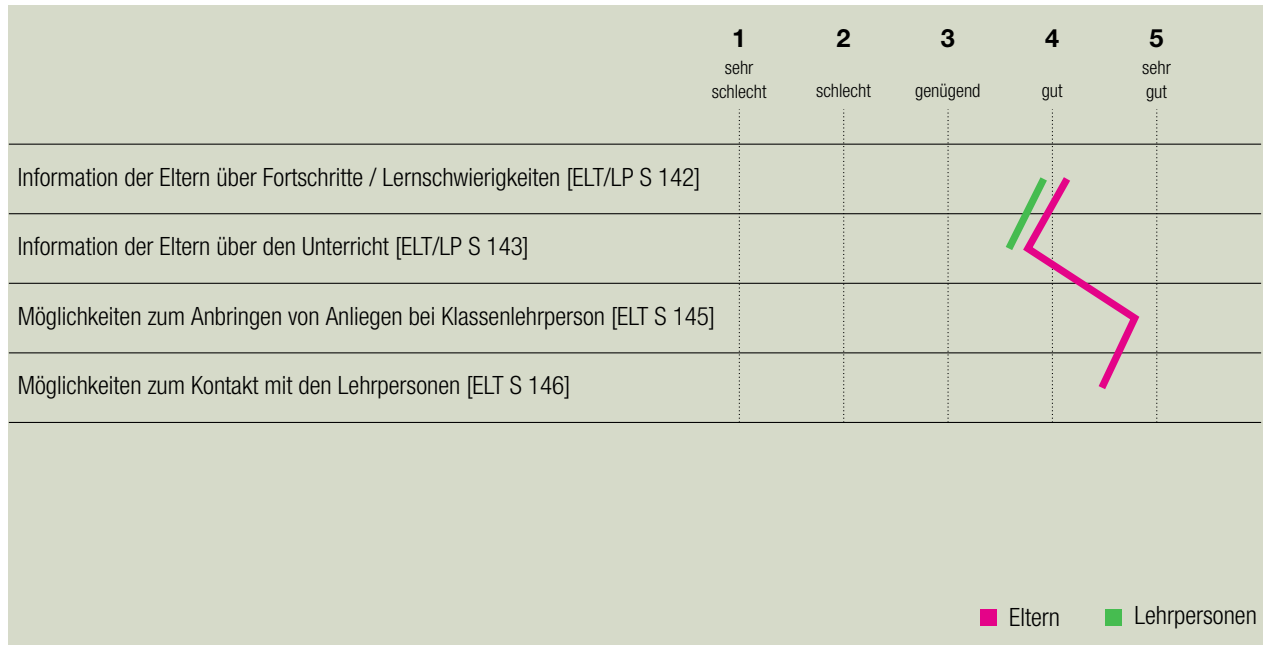
Die Welcome Broschüre der Schule Weisslingen informiert die Eltern sehr ausführlich über wichtige Themen, beispielsweise über die Möglichkeit der Elternmitwirkung, aber auch zum Vorgehen bei der Umteilung in eine andere Abteilung oder über das Zeugnis. Zusätzlich greift ein Merkblatt u. a. auf, wie die Eltern die Lehrpersonen erreichen können und was dabei zu beachten ist. Die Schulleitungen der Sekundar- und Primarstufe versenden quartalsweise ein gemeinsames Schreiben an die Eltern. Darin greifen sie aktuelle Themen aus dem Schulalltag, in der Vergangenheit häufig bezüglich besonderer Bestimmungen auf Grund der Covid-19-Pandemie, auf. Im Weiteren werden die Schreiben genutzt um auf Schulorganisatorisches wie z. B. die Freifächer aufmerksam zu machen. Über Aktualitäten, welche die gesamte Sekundarstufe betreffen, z. B. die Projekttag, informiert die Schulleitung frühzeitig klar. Die Lehrpersonen halten sich an die seit Jahren bestehende Praxis der Elternabende und -gespräche pro Jahrgang. Die regelmässige Kommunikation über die Leistungen der Jugendlichen mittels einem «Portfolio» ist für alle verbindlich. Die Eltern sind sehr zufrieden mit der Informationspraxis der Schule, fast alle geben beispielsweise in der schriftlichen Befragung an, dass sie über wichtige Belange gut oder sehr gut informiert werden (ELT S 140). Dieser Wert ist im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich.

Die Klassenlehrpersonen des ersten Jahrgangs führen im Herbst mit allen Eltern ein Gespräch, in welchem Anliegen

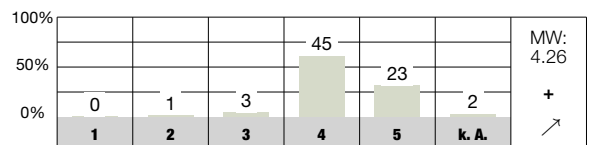
geklärt und die Zusammenarbeit besprochen werden. Mit einer knappen Zusammenfassung der fachlichen und überfachlichen Leistungen der Jugendlichen erhalten die Eltern quartalsweise einen Einblick in die Beurteilung. Die Lehrpersonen zeigen eine hohe Bereitschaft, auf Anfrage dazu oder bei weiteren Anliegen der Eltern mit diesen in den Dialog zu treten. Die Mehrheit berichtet regelmässig, meist in Form eines allgemeinen Informationsschreibens oder eines Mails über Aktualitäten. Punktuell fassen sie Gelungenes der Jugendlichen für die Eltern zusammen. Die Angabe von Lerninhalten oder Zielen ist kaum Gegenstand der Kommunikation.

Zwei Elterndelegierte sind sowohl für die Sekundar- wie auch die Primarstufe verantwortlich dafür, Projekte aufzunehmen und die Planung zu organisieren. Mindestens jährlich treffen sich die zwei Vertretungen mit je einer Delegation der Schulleitungen und der Schulbehörde. Auf der Sekundarstufe soll der ausgeklügelte «Berufswunsch-Parcours» jährlich angeboten werden und die bisherigen Massnahmen erweitern. Neu besteht z. B. die Idee zu einem Vorbereitungskurs für weiterführende Schulen. Die Eltern sind mit der Möglichkeit, am Schulbetrieb teilzuhaben sehr zufrieden, gleich mehrere Items in der schriftlichen Befragung sind im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich (z. B. ELT S 905).

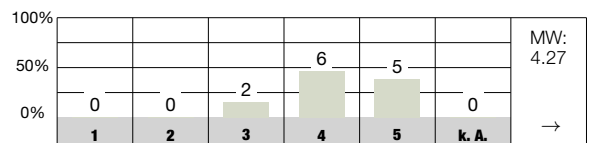




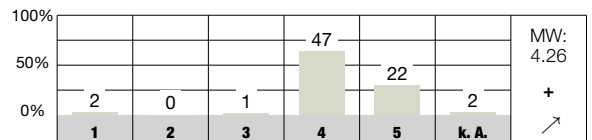
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT S 140]



Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung. [LP S 144]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich... [ELT S 905]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

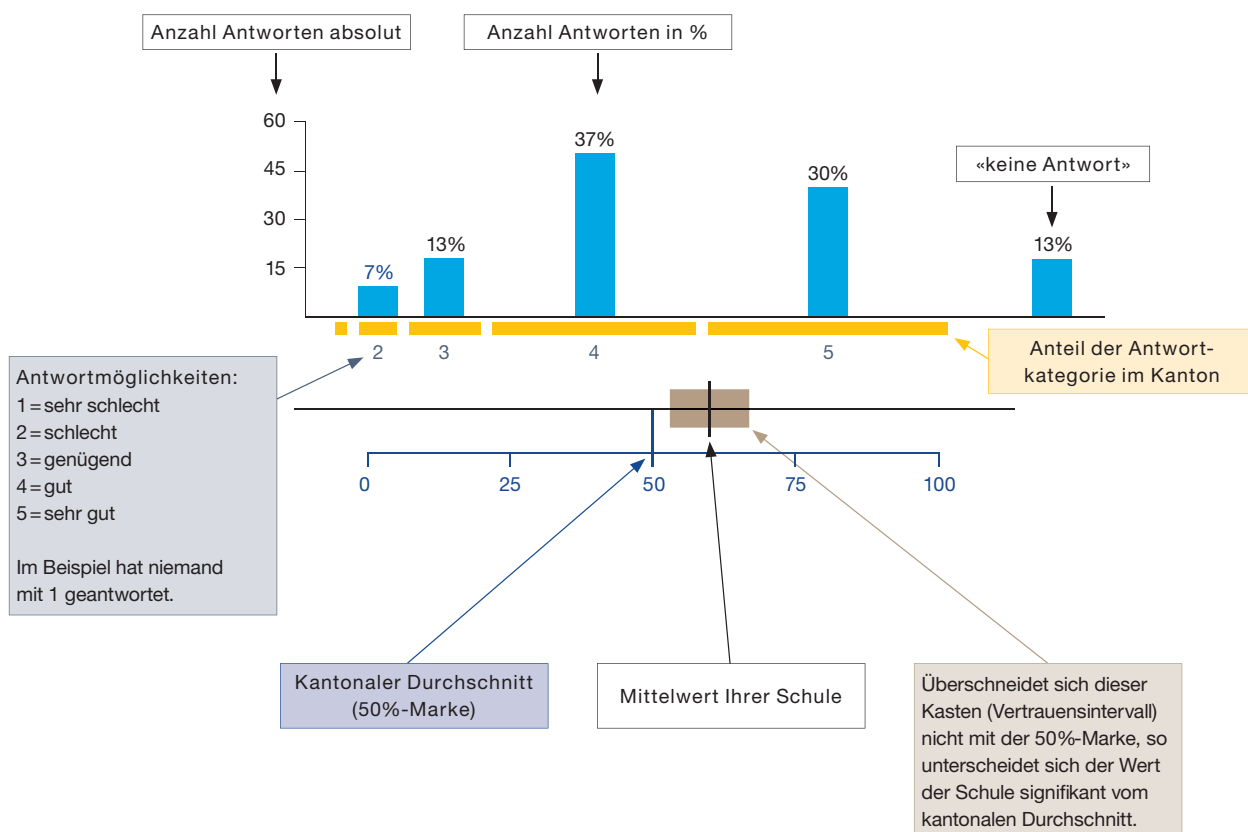
- » Suzanne Thörig (Teamleitung)
- » Yvonne Hänsele

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Beat Albonico (Fachperson für Schulleitung)
- » Martina Wildhaber (Vertretung Lehrpersonen)
- » Marianna Bachofner (Schulpräsidium)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

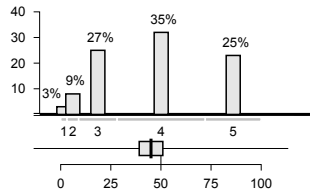
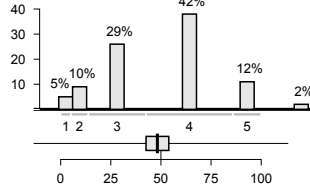
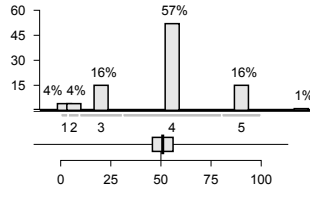
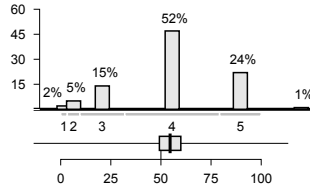
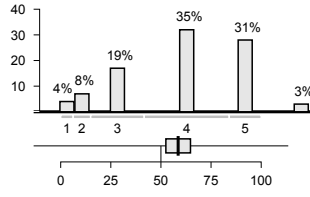
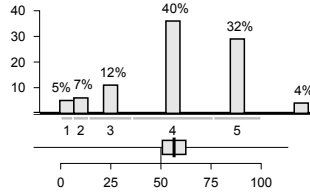


## Auswertung

### Sekundarschule Weisslingen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 91**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	86%	4.30	n. s.	↗	4.47
SCH S 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	77%	3.84	+	↗	3.92
SCH S 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	77%	4.18	+	↗	4.27
SCH S 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	80%	4.19	+	↗	4.16
SCH S 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	23%	3.06	-	↘	3.89
SCH S 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	89%	4.40	+	↗	4.45

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	60%	3.84	n. s.	→	4.35
SCH S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	54%	3.56	n. s.	k. V.	3.90
SCH S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	74%	3.87	n. s.	↗	4.17
SCH S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	76%	3.97	n. s.	↗	4.11
SCH S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	66%	3.88	+	↗	3.94
SCH S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	71%	4.02	+	↗	4.15



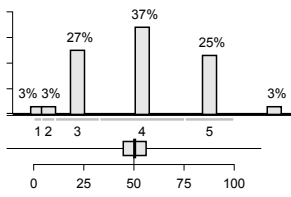
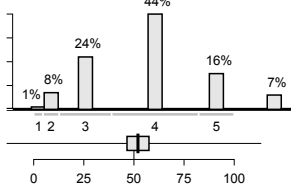
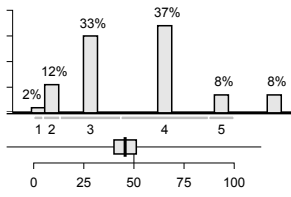
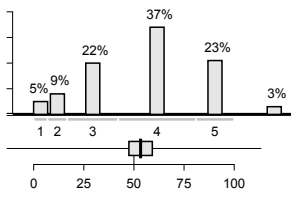
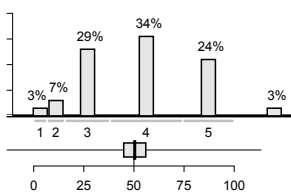
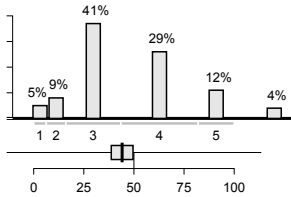
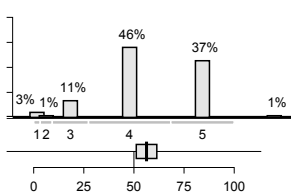
Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	90%	4.37	+	→	4.44
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	76%	3.94	n. s.	→	4.17
SCH S 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	85%	4.29	+	↗	4.29
SCH S 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	77%	4.15	+	↗	4.11
SCH S 24	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	70%	3.82	+	↗	3.83
SCH S 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	79%	4.29	n. s.	→	4.56
SCH S 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	64%	3.98	n. s.	→	4.14





Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	87%	4.46	+	↗	4.39	
SCH S 28	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	76%	4.00	+	↗	4.02	
SCH S 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		0	87%	4.46	+	↗	4.46	
SCH S 30	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.		0	77%	4.11	+	↗	4.16	
SCH S 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	84%	4.33	+	→	4.39	
SCH S 33	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	71%	3.91	n. s.	→	4.13	
SCH S 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		0	87%	4.37	+	→	4.44	

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	73%	4.15	+	↗	4.18
SCH S 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	58%	3.81	n. s.	→	4.29
SCH S 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	56%	3.76	n. s.	→	4.07
SCH S 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	58%	3.82	+	↗	4.08
SCH S 42	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	48%	3.55	n. s.	↗	3.82
SCH S 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	77%	4.14	+	↗	4.21
SCH S 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		0	79%	4.07	n. s.	k. V.	4.45

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	63%	3.88	n. s.	k. V.	4.30
SCH S 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	60%	3.75	n. s.	k. V.	3.95
SCH S 50	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	45%	3.47	n. s.	k. V.	3.79
SCH S 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		0	60%	3.74	n. s.	k. V.	3.97
SCH S 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		0	58%	3.80	n. s.	→	4.11
SCH S 72	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.		0	41%	3.44	-	→	3.90
SCH S 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	84%	4.23	+	↗	4.36



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		0	82%	4.17	+	↗	4.23	
SCH S 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	88%	4.51	+	↗	4.41	
SCH S 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		0	90%	4.60	+	↗	4.52	
SCH S 79	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.		0	85%	4.25	+	↗	4.25	
SCH S 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	75%	4.00	n. s.	→	4.22	
SCH S 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	44%	3.37	n. s.	k. V.	3.82	
SCH S 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	49%	3.48	n. s.	k. V.	3.63	



## Auswertung

### Sekundarschule Weisslingen, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 75**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			0	88%	4.28	n. s.	↗	4.40
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	93%	4.41	n. s.	→	4.52
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	77%	4.00	n. s.	↗	4.18
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	73%	3.82	n. s.	→	4.10
ELT S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	91%	4.25	+	↗	4.27
ELT S 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	77%	4.13	n. s.	↗	4.27



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			2	82%	4.04	n. s.	→	4.31
ELT S 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	72%	3.92	n. s.	↗	4.16
ELT S 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			1	59%	3.92	n. s.	↗	4.02

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			2	85%	4.27	+	↗	4.20
ELT S 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			1	86%	4.29	n. s.	→	4.41

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		0	81%	4.29	+	↗	4.32
ELT S 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	85%	4.48	+	↗	4.45
ELT S 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		3	92%	4.36	+	k. V.	4.40
ELT S 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	71%	4.14	+	↗	4.16
ELT S 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		1	65%	3.86	n. s.	↗	3.97
ELT S 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		2	64%	4.20	+	↗	4.18
ELT S 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		1	78%	3.99	+	↗	4.07



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		0	0	87%	4.07	+	↗	4.09
ELT S 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		3	3	58%	4.10	+	→	4.18
ELT S 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		0	0	72%	3.89	+	↗	3.99
ELT S 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		0	0	72%	3.88	n. s.	k. V.	4.23
ELT S 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		0	0	73%	3.94	n. s.	k. V.	4.12
ELT S 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		2	2	78%	4.15	+	k. V.	4.18
ELT S 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		2	2	82%	4.09	n. s.	↗	4.18

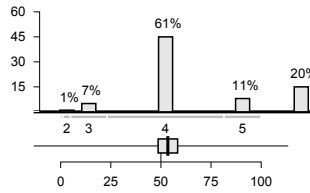
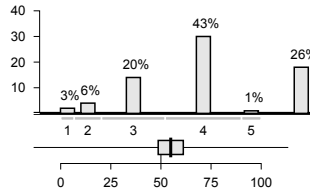
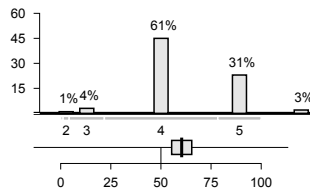
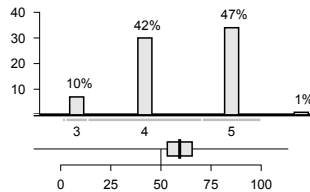
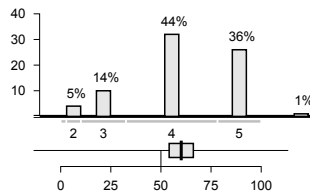
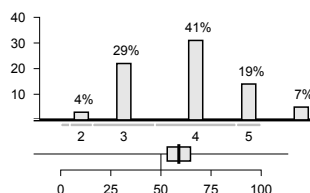
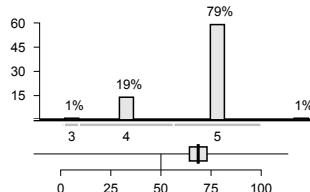


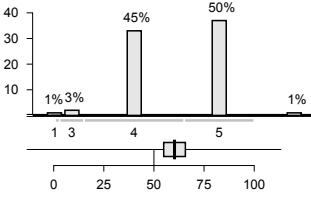
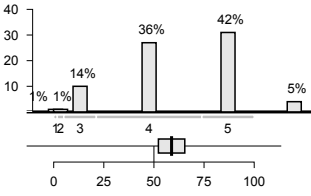
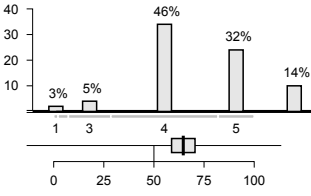
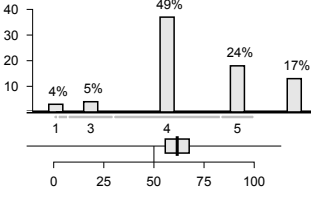
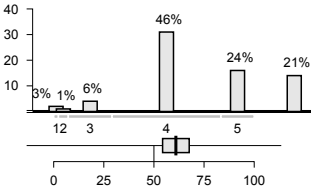


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			0	87%	4.35	+	↗	4.35
ELT S 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			0	85%	4.35	+	↗	4.24
ELT S 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			0	92%	4.43	+	↗	4.32
ELT S 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			1	88%	4.12	+	↗	4.17

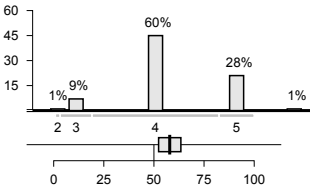
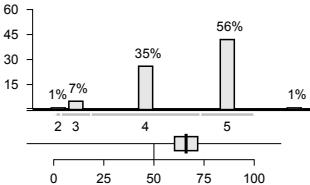
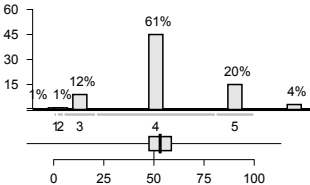
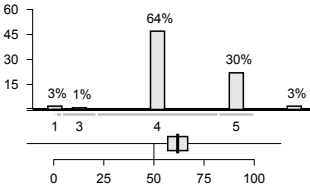
<b>Schulführung und Zusammenarbeit</b>									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			3	64%	3.88	n. s.	↗	4.20



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		1	72%	4.03	n. s.	→	4.26
ELT S 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		6	45%	3.53	n. s.	↗	3.73
ELT S 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		1	92%	4.26	+	↗	4.28
ELT S 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		3	89%	4.40	+	↗	4.44
ELT S 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		2	79%	4.14	+	↗	4.10
ELT S 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		0	60%	3.77	+	k. V.	3.79
ELT S 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		0	97%	4.79	+	↗	4.63

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		1	95%	4.47	+	↗	4.44
ELT S 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		1	78%	4.28	+	↗	4.35
ELT S 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		1	78%	4.26	+	↗	4.13
ELT S 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		0	73%	4.14	+	↗	4.11
ELT S 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		7	69%	4.13	+	↗	4.15



Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	0	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			0	88%	4.17	+	↗	4.29
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			0	91%	4.50	+	↗	4.35
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			1	81%	4.05	n. s.	↗	4.36
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...			1	93%	4.26	+	↗	4.24



## Auswertung

### Sekundarschule Weisslingen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 13**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	100%	4.77	↗
LP S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	100%	4.31	→
LP S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	100%	4.23	→
LP S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	100%	4.46	→
LP S 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	85%	4.18	→
LP S 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	92%	4.17	k. V.
LP S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	46%	3.44	k. V.
LP S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	85%	4.18	→
LP S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	69%	3.73	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	92%	4.33	→
LP S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	92%	4.17	→

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	69%	3.82	→
LP S 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	54%	3.78	→
LP S 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	77%	4.10	→
LP S 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	92%	4.33	↗
LP S 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.			0	100%	4.23	k. V.
LP S 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	54%	3.63	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	69%	3.90	k. V.
LP S 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	100%	4.46	k. V.
LP S 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	46%	3.63	k. V.
LP S 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	54%	3.64	k. V.
LP S 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	69%	3.82	k. V.
LP S 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	46%	3.50	k. V.
LP S 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	31%	3.57	k. V.
LP S 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmäßigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	62%	3.70	k. V.
LP S 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	85%	4.18	→
LP S 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	46%	3.55	→



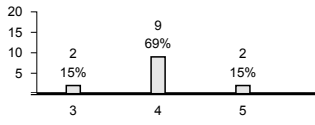
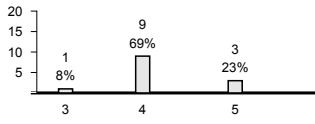
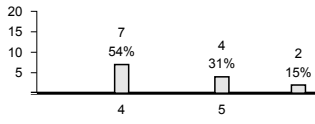
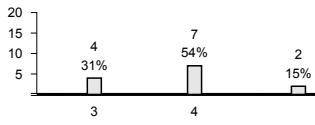
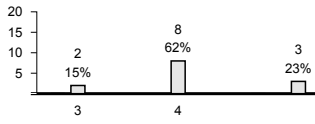
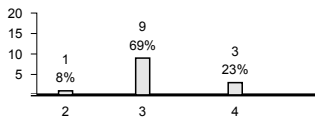
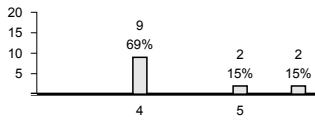
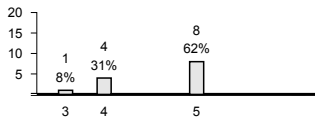
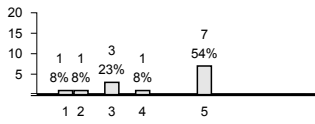
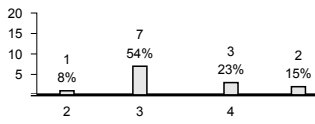
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	92%	4.83	k. V.
LP S 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	92%	4.17	→
LP S 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	85%	4.00	↗
LP S 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	46%	3.67	k. V.
LP S 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	62%	3.78	k. V.
LP S 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	23%	3.00	→
LP S 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	62%	3.89	→
LP S 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	62%	4.00	→
LP S 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	31%	3.14	→
LP S 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.		0	15%	2.71	→





<b>Schulführung und Zusammenarbeit</b>						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.		0	38%	3.43	↘
LP S 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.		0	38%	3.67	↘
LP S 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	77%	3.75	→
LP S 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.		0	69%	3.73	↘
LP S 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	85%	4.00	→
LP S 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	77%	3.77	↘
LP S 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	15%	3.17	↘
LP S 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	38%	3.40	↘
LP S 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	85%	3.83	→
LP S 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	62%	3.64	↘

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	100%	4.15	↗
LP S 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	77%	4.10	↘
LP S 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	77%	4.10	→
LP S 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	62%	3.70	↘
LP S 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	62%	3.67	→
LP S 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	54%	3.78	→
LP S 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	38%	3.36	→
LP S 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	15%	3.13	k. V.
LP S 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	23%	2.88	↘
LP S 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	77%	3.83	→

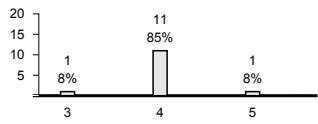
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	85%	4.00	→
LP S 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	92%	4.17	↘
LP S 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	85%	4.36	→
LP S 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	54%	3.64	→
LP S 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	62%	3.80	→
LP S 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	23%	3.17	↘
LP S 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	85%	4.18	→
LP S 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	92%	4.58	k. V.
LP S 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	62%	4.25	→
LP S 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	23%	3.20	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	31%	2.86	↘	
LP S 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	31%	3.25	k. V.	
LP S 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.		0	85%	3.92	→	
LP S 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.		0	54%	3.58	k. V.	
LP S 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.		0	85%	4.27	→	

Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		0	100%	4.23	↘	
LP S 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...		0	31%	3.80	↘	
LP S 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...		0	77%	4.20	→	



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	 <p>A bar chart with a vertical axis from 0 to 20 in increments of 5. The horizontal axis has three categories: 3, 4, and 5. The bar for '3' has a height of 1 and is labeled '8%'. The bar for '4' has a height of 11 and is labeled '85%'. The bar for '5' has a height of 1 and is labeled '8%'.</p>	0	92%	4.00	→



## Auswertung Zusatzbefragungen

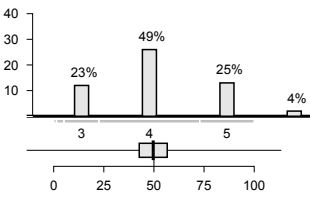
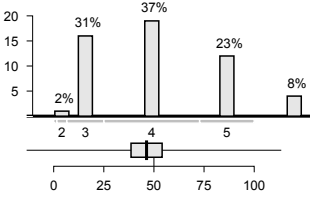
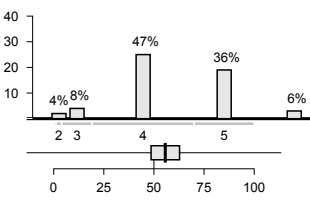
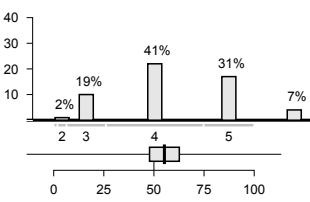
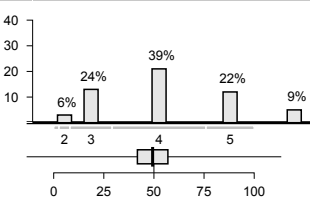
### Sekundarschule Weisslingen, Thema Berufswahlvorbereitung, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 65**

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.		0	0	70%	4.06	n. s.	k. V.	4.29
SCH S 1205	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.		0	0	85%	4.35	+	k. V.	4.44
SCH S 1206	Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.		0	0	89%	4.32	+	k. V.	4.44
SCH S 1207	Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt.		0	0	78%	4.32	+	k. V.	4.43

## Sekundarschule Weisslingen, Thema Berufswahlvorbereitung, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 69**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1200	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert.			15	74%	4.05	n. s.	k. V.	4.27
ELT S 1201	Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.			16	60%	3.92	n. s.	k. V.	4.27
ELT S 1202	Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.			16	83%	4.27	n. s.	k. V.	4.34
ELT S 1203	Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt.			15	72%	4.13	n. s.	k. V.	4.26
ELT S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden.			15	61%	3.91	n. s.	k. V.	4.20

## Sekundarschule Weisslingen, Thema Berufswahlvorbereitung, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 8**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden.		0	88%	4.71	k. V.
LP S 1208	Ich weiss, wo meine Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen.		0	100%	4.88	k. V.
LP S 1209	Schule und Berufsberatung erklären den Eltern, wie sie ihre Tochter / ihren Sohn im Berufswahlprozess unterstützen können.		0	88%	4.57	k. V.
LP S 1210	Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen.		0	75%	4.67	k. V.
LP S 1211	Es gelingt, zusammen mit der Berufsberatungsperson frühzeitig zu klären, bei welchen Schülerinnen und Schülern besondere Unterstützungsmassnahmen hinsichtlich einer Anschlusslösung (berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule) notwendig sind.		0	63%	4.60	k. V.





**EFQM**<sup>®</sup>

Recognised for Excellence  
4 Star - 2018

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<http://fsb.zh.ch/>